



Neues zu den ISBD

Zusammengestellt für die IFLA 2009, Mailand, Italien

von:

Elena Escolano Rodríguez

Coordination and Standardization Service Biblioteca Nacional. Spanien.
Vorsitzende der ISBD Review Group

Lynne Howarth

Faculty of Information, University of Toronto. Kanada.
Vorsitzende der Material Designation Study Group

Mirna Willer

University of Zadar, Library and Information Science Department. Kroatien.
Vorsitzende der ISBD/XML Study Group

Boris Bosančić

University J. J. Strossmayer in Osijek, Library and Information Science Department. Kroatien.
XML-Experte

Deutsche Übersetzung:

Andrea Köpcke (Deutsche Nationalbibliothek)

Meeting:

107. Cataloguing

WORLD LIBRARY AND INFORMATION CONGRESS: 75TH IFLA GENERAL CONFERENCE AND COUNCIL
23-27 August 2009, Milan, Italy
<http://www.ifla.org/annual-conference/ifla75/index.htm>

Abstract

Die ISBD, International Standard for Bibliographic Description, haben eine Historie seit 1971, als der erste Standard veröffentlicht wurde. Der Begriff selbst geht auf das International Meeting of Cataloguing Experts in Kopenhagen (1969) zurück, das vom IFLA Committee on Cataloguing unterstützt wurde. Dieser Vortrag konzentriert sich nicht auf die Geschichte der ISBD, sondern vielmehr auf die letzten Revisionen, Entwicklungen, den aktuellen Stand der Arbeit und künftige Projekte, die der Veröffentlichung der vorläufigen Ausgabe der ISBD Consolidated im Jahr 2007 gefolgt sind.

Hintergrund

Die vorläufige Ausgabe der ISBD Consolidated wurde 2007 als Ergebnis der Zusammenführung der sieben bereits bestehenden spezialisierten ISBDs und der allgemeinen ISBD veröffentlicht. Mit dieser Ausgabe haben wir die notwendige Integration aller Arten von Beschreibungen von Bibliotheksmaterialien erreicht, die in unseren Katalogen dargestellt sind. Sie führte außerdem dazu, dass die Beschreibung aller Materialien gleichermaßen konform mit dem Modell FRBR (Functional Requirements for Bibliographic Records) ist. Der gesamte Prozess war im Bemühen um mehr Konsistenz und Harmonisierung eingeleitet worden. Das weltweite Stellungnahmeverfahren, das für den offiziellen Genehmigungsprozess eines IFLA-Standards unverzichtbar ist, führte zu vielen Kommentaren für eine Aktualisierung des Standards, die aufgrund ihrer Komplexität, fehlender Zustimmung und dem größeren Zeitbedarf zur Bearbeitung einiger spezifischer Themen nicht alle zu diesem Zeitpunkt berücksichtigt werden konnten.

Letzte Revision

Während der vergangenen 2 Jahre hat die ISBD Review Group daran gearbeitet, die erste Überarbeitung der ISBD Consolidated vorzubereiten, die hoffentlich in diesem Jahr 2009 veröffentlicht wird. Diese Ausgabe kann aufgrund der Einbeziehung eines neuen Bereichs und der Harmonisierung mit anderen Bereichen sowie Änderungen der Aktualisierung, Harmonisierung, Redaktion, Berücksichtigung der übrigen Vorschläge aus dem weltweiten Stellungnahmeverfahren zur vorläufigen Ausgabe, die ich eben erwähnt habe, und darüber hinaus neuen Themen, die sich während der Übersetzungen des Standards durch nationale Ausschüsse ergeben haben, die zum Anwachsen der Themenfülle beigetragen haben, Änderungen in der Struktur aufweisen.

Für die vorläufige Ausgabe der ISBD Consolidated war entschieden worden, die vollständigen Beispiele nicht einzubeziehen, sondern diese stattdessen separat in einem Supplement zu veröffentlichen. Im Bewusstsein ihrer Bedeutung für das richtige Verstehen des Standards und weil die Beispiele sehr zu einer korrekten Anwendung beitragen, benannte die ISBD Review Group 2006 eine ISBD Examples Study Group mit Jaesun Lee und William Garrison als Vorsitzenden. Nach dessen Ausscheiden hat Jaesun Lee den Vorsitz fortgeführt. Das erwähnte Supplement zur konsolidierten Ausgabe der ISBD enthält vollständige Beispiele in 16 Sprachen. An dem Projekt, verschiedene Beispiele in einer Vielzahl von Sprachen für dieses Supplement zusammenzustellen, nahmen viele Personen teil. Einige davon waren Mitglieder des Standing Committee der IFLA Cataloguing Section und/oder der ISBD Review Group, die anderen waren Sektionsmitglieder und IME-ICC-Teilnehmer. Alle Mitarbeiter reichten die Beispiele in ihrer eigenen Muttersprache ein, so dass die mehr als 200 Beispiele die folgenden Sprachen abdecken: Arabisch, Chinesisch, Kroatisch, Dänisch, Niederländisch, Englisch, Finnisch, Französisch, Deutsch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch und Schwedisch sowie diverse afrikanische Sprachen. Diese Arbeit ist bereits abgeschlossen und sollte in diesem Jahr vor der IFLA-Konferenz veröffentlicht werden. Aber da das Supplement sich nach der Struktur richtet, die die GMD (= allgemeine Materialbenennung) beinhaltet, und vor Abschluss der Area 0 fertig gestellt wurde, wurde entschieden, bis zur Genehmigung der Area 0 zu warten, um dann alle Beispiele zu aktualisieren und sicherzustellen, dass der ISBD-Text sorgfältig durchgesehen und korrigiert wurde, bevor Beispiele in die Veröffentlichung einbezogen werden.

Es ist notwendig, sich in Erinnerung zu rufen, dass die ISBD, obwohl sie auf englisch als der anerkannten IFLA-Arbeitssprache veröffentlicht ist, ein internationaler Standard ist und als solcher vielen Situationen Rechnung tragen muss, die aus verschiedenen Kulturen, Sprachen

und Schriften resultieren. Diese Tatsache hat Auswirkungen, die sich in Entscheidungen über Terminologie, Elementstruktur, Festlegungen usw. widerspiegeln könnten, die nicht Teil von nationalen Regelwerken sein können, obwohl es empfehlenswert wäre, wenn diese sich daran orientieren würden, um den internationalen Austausch und die Zusammenarbeit zu unterstützen. Das Ziel von IFLA-Standards ist es, Konsistenz bei der gemeinsamen Nutzung von Informationen zu ermöglichen. Angesichts dessen ist es verständlich, dass Änderungen sorgfältig untersucht und erläutert werden und Fachwissen in den Organisationen berücksichtigt wird, bevor eine Entscheidung getroffen wird.

Die ISBD Review Group hat auf der IFLA-Tagung in Quebec 2008 entschieden, dass es sehr wichtig ist, stärkere und engere Beziehungen mit Regelwerksgremien und internationalen Verbänden zu entwickeln, als eine Möglichkeit, sich der Bedürfnisse der Formalerschließung innerhalb einer größeren Gruppe von Gremien, die sich mit Katalogisierung beschäftigen, bewusst zu werden und damit das grundlegende Ziel der Förderung und Entwicklung professioneller Standards besser zu erreichen. Die offiziellen Mitglieder in der ISBD Review Group repräsentieren nun sieben Katalogisierungs-Regelwerke: Chinesisch, Kroatisch, Finnisch, Französisch, Deutsch, Koreanisch und Spanisch.

Zurzeit gibt es auch Beratungen mit dem Joint Steering Committee for Development of RDA, mit Vertretern der Nippon Cataloguing Rules, der Regole italiane di catalogazione (REICAT), den Russian Cataloguing Rules und dem Slovenian cataloguing code. Wir hoffen, diese Beratungen auf andere nationale Regelwerks-Gremien ausweiten zu können, die durch die Reihe von IFLA Meetings of Experts on an International Cataloguing Code, die überall auf der Welt stattgefunden haben, identifiziert werden konnten. Im Rahmen der Bemühungen um Kompatibilität mit anderen Standards hat es auch Beratungen mit anderen internationalen Institutionen wie dem Permanent Unimarc Committee, dem ISSN Network und der International Association of Musical Libraries, Archives and Documentation Centres gegeben.

Eine der relevanten Empfehlungen und Vorschläge aus dem ersten IME ICC 2003 (IFLA Meeting of Experts on an International Cataloguing Code) war die Betrachtung einiger Themen im Zusammenhang mit der Platzierung und dem Inhalt der allgemeinen Materialbenennung (GMD). Die ISBD Review Group richtete eine Material Designations Study Group (MDSG) mit Lynne Howarth als Vorsitzender ein.

Die Material Designations Study Group begann Diskussionen über diese beiden Themen. Als ein Ergebnis dieser Untersuchungen, wird Ihnen Lynne Howarth als nächstes die neue Area 0 der ISBD vorstellen, die die wichtigste Änderung bei der Revision der ISBD darstellt.

Schließlich wurde bei einigen IFLA-Konferenzen vorgeschlagen, eine Untersuchung über ein XML-Schema für die ISBD (z. B. ein W3C-XML-Schema oder eine Document Type Definition) zu beginnen. Bei einem Treffen der ISBD Review Group 2008 stimmte die Gruppe den Empfehlungen der Material Designation Study Group zu, ein XML-Schema zu entwickeln, und richtete eine Arbeitsgruppe ein, deren Vorsitzende Mirna Willer die Entwicklungen auf diesem Gebiet erläutern wird.

Es ist wenig Zeit, um einen Überblick über den Arbeitsaufwand zu geben, der in die Aktualisierung des Standards und seine Entwicklung investiert wurde, aber ich hoffe, Ihnen mit dieser kurzen Zusammenfassung einen allgemeinen Eindruck gegeben zu haben.

Area 0

In dem Versuch, bessere Anleitung für den Gebrauch der ISBDs zur bibliografischen Beschreibung von Ressourcen in mehreren Formaten zu bieten und angesichts der wachsenden Verbreitung von Ressourcen, die in mehr als einem physischen Medium veröffentlicht werden, sowie der Herausforderungen, die diese Ressourcen für die bibliografische Kontrolle darstellen, setzte die ISBD Review Group im Jahr 2003 eine Arbeitsgruppe ein, die die allgemeine und spezifische Materialbenennung (GMD/SMD) untersuchen sollte.

Diese ISBD Material Designations Study Group (MDSG) war sich der Bedenken bewusst, die von der Working Group on General Material Designations beim ersten IFLA Meeting of Experts on an International Cataloguing Code (IME ICC) 2003 in Frankfurt geäußert wurden. Wie Tom Delsey 1998 in einer Untersuchung der logischen Struktur des Part I der *Anglo-American Cataloguing Rules* festgestellt hatte, spiegelten die GMD-Terme eine verwirrende Mischung aus physischem Format, Materialklasse, Art des Datenträgers und Notation (z. B. Braille) wider. Außerdem wurde die Platzierung der Allgemeinen Materialbenennung direkt im Anschluss an den Hauptsachtitel als Unterbrechung der logischen Ordnung und Reihenfolge der Titelinformationen betrachtet. Die IME ICC Working Group hatte weiterhin vorgeschlagen, dass der Status der GMD als ein optionales Element innerhalb der ISBD in Anbetracht ihres Stellenwerts für den Katalogbenutzer zur Identifizierung und Auswahl passender Ressourcen erneut überdacht werden sollte.

In ihren ersten Beratungen war sich die MDSG über die Bedeutung und die Vorrangstellung der GMD als "Früherkennungshinweis" für den Katalogbenutzer einig. Bei ihren Sitzungen während der IFLA-Tagung 2005 in Oslo schlug die Gruppe die Bildung einer separaten, eindeutigen Komponente für die Erfassung in bibliografischen Datensätzen vor. Diese Benennung für "Inhalt/Datenträger" oder "Inhalt/Medium" sollte obligatorisch sein. Die ISBD Review Group beauftragte die Study Group mit der Vorbereitung eines endgültigen Texts.

Bis zur IFLA-Tagung 2007 in Durban war die vorläufige konsolidierte Ausgabe der ISBD veröffentlicht, und die MDSG hatte den Vorschlag für eine "Inhalt/Datenträger"-Komponente zur Diskussion in der ISBD Review Group entworfen. Der Entwurf berücksichtigte die Version 1.0 des RDA/ONIX Framework for Resource Categorization (August 2006) und die folgenden Entwürfe von RDA: Resource Description and Access sowie des RDA/ONIX Framework. Er gab außerdem Empfehlungen wieder, die im Entwurf des IME ICC "Statement of International Cataloguing Principles" vom 3. April 2006 enthalten waren. Diese und andere Dokumente waren für die Arbeit der Study Group hilfreich, da sie sich mit der Struktur und der Terminologie einer unabhängigen ISBD-Komponente für "Inhalt/Datenträger" befassten.

Außerdem waren die folgenden Thesen wesentlich für den Vorschlag und darin eingearbeitet:

- Wie die derzeitige allgemeine Materialbenennung [GMD] der ISBD sollte jede vorgeschlagene "Inhalt/Datenträger"-Komponente ebenso als ein "Früherkennungs"- oder Filter-Hinweis dienen und so (Katalog-)Benutzer bei der Identifizierung und Auswahl von ihren Bedürfnissen entsprechenden Ressourcen unterstützen.
- Die Struktur von Inhalt/Datenträger-Begriffen sollte logisch sein, die Kategorien sollten sich gegenseitig ausschließen und die Terminologie sollte klar, eindeutig und für Benutzer leicht verständlich sein.

- Insbesondere die Datenträger-Kategorien sollten flexibel genug sein, um neue Formate und Arten von Ressourcen (Manifestationen) aufnehmen zu können, wenn sie entstehen oder identifiziert werden.
- Die Anwendung einer Inhalt/Datenträger-Komponente sollte lokalen und weitergehenden Benutzerbedürfnissen gerecht werden.
- Die bestehende ISBD-Terminologie sollte soweit möglich beibehalten werden, um Kompatibilität mit Altdaten zu unterstützen und die Anzahl neuer Terme zu minimieren, die aufwändige System-Updates, Fortbildungen von Katalogisierern, oder Umstellungen der Nutzer erfordern würden.
- Eine separate Inhalt/Datenträger-Komponente sollte umfassend genug sein, um zu verdeutlichen, welche zusätzlichen Informationen in den Areas 3, 5 und 7 aufzunehmen blieben, falls notwendig.
- Die Inhalt/Datenträger-Terminologie sollte so kompatibel wie möglich zu der von anderen Metadaten-Communitys genutzten (z. B. Verlagen, Museen, Archiven) sein oder ihr entsprechen, um Interoperabilität zu ermöglichen. Diese Angleichung sollte sich insbesondere auf andere Regelwerke ausdehnen, die Ressourcen beschreiben (z. B. RDA), um den Austausch bibliografischer Datensätze zu erleichtern.

Im Mai 2008 wurde ein Textentwurf für eine vorgeschlagene, neue ISBD-Regel 1.2 "Inhalt/Datenträger-Komponente" an die ISBD Review Group zur Diskussion während ihrer Sitzungen bei der IFLA-Tagung in Québec 2008 weitergegeben.

Aus diesen letzteren Beratungen ging eine Übereinkunft über eine neue Area für die Beschreibung nach ISBD hervor. Der Nummer "0" zugewiesen wurde der Bereich "Content Form and Media Type", bestehend aus den drei obligatorischen Elementen (1) Content form, (2) Content qualification und (3) Media type, der Ende November 2008 in ein weltweites Stellungnahmeverfahren gegeben wurde. Die 21 bis zum Fristablauf am 30. Januar 2009 eingegangenen Antworten wurden analysiert und Vorschläge in einen nachfolgend überarbeiteten Text des ISBD-Bereichs 0 einbezogen, der einer weiteren genauen Prüfung durch die ISBD Review Group unterzogen wurde.

Wie die Einleitung zur neuen Area 0 vermerkt (Stand: 15. April 2009), ist es: "das Ziel der Area „content form and media type“ (Art des Inhalts und Medientyp), sowohl die grundlegende(n) Form(en), in der/denen der Inhalt einer Ressource ausgedrückt wird, als auch die Datenträgertypen, die benutzt werden, um diesen Inhalt auszudrücken, gleich zu Beginn des Datensatzes anzuzeigen zur Unterstützung der Katalogbenutzer bei der Identifizierung und Auswahl von Ressourcen, die ihren Bedürfnissen entsprechen."

Dies wird durch eine Kombination aus drei Elementen erreicht, die einigen der Inkonsistenzen, die den GMDs anhafteten, nun ersetzt durch die vorläufige Area 0, begegnen soll. Infolgedessen muss der Katalogisierer in der bibliografischen Beschreibung jedes Datensatzes Begriffe aus feststehenden Listen aufnehmen, die jedes der folgenden Elemente vertreten:

- **Inhaltsform (obligatorisch):** ein oder mehrere Term(e), der/die die grundlegenden Form(en) wiedergibt/wiedergeben, mit der/denen der Inhalt einer Ressource ausgedrückt wird,

- **Inhaltskennzeichnung (obligatorisch, wenn für die zu beschreibende Ressource anwendbar):** spezifiziert den Typ, taktile Eigenschaften, Dimensionalität und/oder Vorliegen oder Fehlen von Bewegung für die zu beschreibende Ressource und
- **Medientyp (obligatorisch):** zeigt die Art(en) von Datenträgern an, die benutzt werden, um den Inhalt einer Ressource auszudrücken.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Vortrags (Mai 2009) hat die ISBD Review Group der IFLA Cataloguing Section die Genehmigung des Texts der vorgeschlagenen Area 0 vom 4. Mai 2009 empfohlen. Alle weiteren Aktivitäten bezüglich der Aktualisierung der ISBD Consolidated durch die Einbeziehung der Area 0 harren einer endgültigen Entscheidung der Cataloguing Section vor der IFLA 2009 in Mailand.

ISBD/XML

PROJEKT "ENTWICKLUNG EINES ISBD/XML-SCHEMA"

Ziele und Vorgaben

Die ISBD Review Group der IFLA Cataloguing Section bestätigte die Empfehlungen der Material Designation Study Group, ein XML-Schema für die ISBD zu entwickeln. Dies wurde für das ISBD-Aktualisierungsprojekt unter dem Gesichtspunkt der Untersuchung von Möglichkeiten zur Überarbeitung der ISBD-Begriffe und des Standards selbst durch die Anwendung von Web-Technologien als wichtig angesehen. Dazu gehören z. B. der Aufbau eines ISBD/XML-Schemas und die Entwicklung des Standards zu einem Tool, das für die Technologien und Dienste des Semantic Web offen ist. Die ISBD/XML Study Group wurde gegründet und vom Standing Committee der Cataloguing Section während der IFLA-Tagung in Quebec 2008 bestätigt.

Die **Hauptziele** des Projekts sind:

1. einen Konsens aufzubauen über Sinn und Zweck der Übertragung der ISBD in die Web-Umgebung und mögliche Anwendungen eines solchen Produkts zu definieren,
2. ein ISBD/XML-Schema zu entwickeln,
3. die Interoperabilität des Produkts mit ähnlichen wie z. B. MARC/DC-XML-Schemas innerhalb der aktuellen Semantic-Web-Technologien und -Dienste zu gewährleisten, zumindest auf dem konzeptionellen Level,
4. mit relevanten Constituencys auf diesem Gebiet zusammenzuarbeiten und
5. Vorschläge für die weitere Entwicklung von Software-Tools und -Diensten einzubringen.

Da es nicht möglich sein wird, passende Software-Tools und -Dienste innerhalb des beantragten 2-Jahres-Projekts zu entwickeln, und aufgrund der rasanten Veränderungen von Web-Technologien ist das **primäre Ziel** der ISBD/XML Study Group für dieses Projekt, die ISBD als einen relevanten Faktor für die Beurteilung von strukturierten bibliografischen Informationen in der globalen Informationsumgebung zu positionieren.

Methodik:

Die Methodik wird auf den oben genannten Zielen basieren:

1. Einigung über ein Bündel von ISBD/XML-Tools und Definition der Anwendungen
2. Bestimmung eines Beraters und Kontaktaufnahme, vorzugsweise jemand, der die Verbindung zwischen der ISBD/XML-Study Group und den Semantic-Web-Communitys herstellen würde

3. Auswahl eines XML-Experten und dessen Beauftragung mit dem Aufbau des ISBD/XML-Schemas
4. Ermittlung und Definition von bibliografischen und/oder verwandten XML-Schemas zur Überprüfung der Möglichkeiten der Interoperabilität
5. Ermittlung der Verfahren, die notwendig sind, um die ISBD innerhalb der Semantic-Web-Umgebung zu positionieren.

Zeitplan:

Beginn des Projekts (Januar 2009) – August 2009 (IFLA-Tagung; erste Sitzung):

1. Einigung über ein Bündel von ISBD/XML-Tools und Definition der Anwendungen: der Zwischenbericht soll der ISBD Review Group und der Cataloguing Section zur Diskussion und Genehmigung präsentiert werden
2. Bestimmung eines Beraters und Kontaktaufnahme, vorzugsweise jemand, der die Verbindung zwischen der ISBD/XML-Study Group und Semantic-Web-Communitys herstellen würde
3. Auswahl eines XML-Experten und Beauftragung

August 2009 – März 2010 (zweite Sitzung):

1. der XML-Experte plant und erstellt einen ersten Entwurf eines ISBD/XML-Schemas; die Mitglieder der ISBD/XML Study Group beraten und kommentieren
2. die Mitglieder der ISBD/XML Study Group ermitteln und definieren gemeinsam mit dem Berater bibliografische und/oder verwandte XML-Schemas, um die Möglichkeiten der Interoperabilität zu überprüfen: der Zwischenbericht wird diskutiert

März 2010 – August 2010 (IFLA-Konferenz; dritte Sitzung)

1. der XML-Experte erstellt den ersten Entwurf eines ISBD/XML-Schemas; die Mitglieder der ISBD/XML Study Group beraten und kommentieren
2. Mitglieder der ISBD/XML Study Group in Zusammenarbeit mit dem Berater: Entwurf des Berichts über die Interoperabilität, der der ISBD Review Group und der Cataloguing Section zur Diskussion und Genehmigung vorgestellt werden soll
3. Mitglieder der ISBD/XML Study Group in Zusammenarbeit mit dem Berater zur Ermittlung notwendiger Verfahren, um die ISBD innerhalb der Semantic-Web-Umgebung zu positionieren: Entwurf des Berichts, der der ISBD Review Group und der Cataloguing Section zur Diskussion und Genehmigung präsentiert werden soll
4. Präsentation der Zwischenergebnisse auf der Sitzung während der IFLA-Konferenz.

August 2010 – Januar 2011 (Projektende)

1. Fertigstellung des ISBD/XML-Schema
2. Fertigstellung der Dokumentation

Voraussichtliche Nutznießer und Interessengruppen:

Es ist zu erwarten, dass das Ergebnis des Projekts primär die (Neu-)Positionierung des IFLA-Standards und seiner Werte für die Möglichkeit der Bereitstellung und (Nach-)Nutzung normierter, strukturierter bibliografischer Informationen in der Internet-Umgebung sein wird. Die voraussichtlichen Nutznießer und Interessengruppen werden alle diejenigen sein, die an der Erstellung, gemeinsamen Nutzung und (Nach-)Nutzung von normierten, bibliografischen Informationen in der Internet-Umgebung interessiert sind. Dies entspricht den in den IFLA-Statuten definierten Grundwerten:

Artikel 2.3.2: "der Glaube, dass Menschen, Communitys und Organisationen universellen und gleichen Zugang zu Informationen, Ideen und Fiktion für ihr soziales, bildungsbezogenes, kulturelles, demokratisches und ökonomisches Wohlbefinden brauchen."

Erwartete Ergebnisse und wie diese verbreitet werden sollen:

1. Dokument über die Nutzung und Anwendung des ISBD/XML-Schemas
2. ISBD/XML-Schema
3. Dokument über die Ausrichtung weiterer Aktivitäten, um die ISBD innerhalb der Semantic-Web-Umgebung zu positionieren

Plan für weitere Aktivitäten:

Zieht man in Betracht, dass es die beiden grundlegenden Ziele des derzeit vorgeschlagenen Projekts sind, die relevanten Fragen einer neuen Umgebung für die ISBD als Web-Inhalts-Standard zu identifizieren und ein elementares Tool wie ein ISBD/XML Schema aufzubauen, ist die Prognose eines Folgeprojekts realistisch, dessen Ziel es sein wird, Softwaretools und -Dienste zu entwickeln, die den dann aktuellen Web-Technologien entsprechen.

DIE ISBD IM WEB: ÜBER EINE STRATEGIE ZUR ERSTELLUNG EINES ISBD/XML-SCHEMA

Die Hauptaufgabe des International Standard for Bibliographic Description (ISBD) ist es, die konsistente bibliografische Beschreibung aller weltweit veröffentlichten Ressourcen zu gewährleisten. Bis jetzt wurde diese Aufgabe durch besondere Formate für die bibliografische Beschreibung (z. B. MARC) erfüllt, jedoch nur auf der Ebene von Prinzipien, häufig begleitet von der teilweisen Übernahme standardisierter Eigenschaften von ISBD-Elementen und -Regeln. Darüber hinaus sind die MARC-Formate nicht darauf getestet, ob sie mit den ISBD zusammenpassen. Eine der bekanntesten XML-Technologien, die jetzt im Netz genutzt wird – das XML-Schema – beinhaltet einen Mechanismus, der die Validation vordeklarerter, standardisierter Elemente erlaubt. Außerdem ist das XML-Schema ein Tool, das die Möglichkeit bietet, die bestehende Funktion der ISBD in einer neuen Netzwerkumgebung auf bestmögliche Weise zu bestätigen.

In der Praxis repräsentiert das XML-Schema ein Dokument (XSD-Dokument), das vordefinierte Elemente oder Elementtypen deklariert, die auf dieselbe Art wie in den durch das übergeordnete XSD-Dokument beschrieben auch in den Instanzen des XSD-Dokuments (XML-Dokumenten) auftauchen können. So können Elemente, die in einem XML-Schema deklariert werden können, alle Datenelemente umfassen, die für die bibliografische Beschreibung verwendet werden, wie z. B. *Titel, Autor, Erscheinungsjahr, Ausgabe* usw., und die in Formaten für die bibliografische Beschreibung zu finden sind. Die Mehrheit der heute benutzten bibliografischen Formate haben bereits ihr eigenes XML-Schema erstellt (UNIMARC/XML Slim, MARC/XML, MODS usw.), was die Validation jedes XML-Datensatzes, der im jeweiligen Format erstellt wurde, und seine Interoperabilität in der Netzumgebung erlaubt. Dies bedeutet, dass alle in einem entsprechenden Format erstellten Datensätze letztlich gemeinsam genutzt werden können. In der Netzumgebung wird in diesem Zusammenhang eher die Terminologie "Metadatenschema" als "Format zur bibliografischen Beschreibung" benutzt.

Die ISBD als ein Set von Elementen und Regeln gehen nicht mit einem konkreten Format zur bibliografischen Beschreibung oder einem Metadatenschema einher. Daher können die ISBD als eine Art Metadatenschema angesehen werden, das nur den Typ und einige Eigenschaften beschreibt, aber nicht notwendigerweise die Bezeichnungen bestimmter Elemente, die für die bibliografische Beschreibung verwendet werden. Namentlich durch diese Möglichkeit, nur Elementtypen zu deklarieren, stellt das XML-Schema eine exzellente Strategie für die Konversion von ISBD-Elementen und -Regeln in die XML-Umgebung dar. Das Element *Hauptsachtitel* z. B., wie es in den ISBD deklariert ist, schließt jeglichen Paralleltitel oder andere Titelinformation aus. Diese Eigenschaft kann im XML-Schema als eine inhärente Besonderheit des Typs eines Elements, das sich auf den Hauptsachtitel bezieht, deklariert werden, ohne anzugeben, wie dieses Element benannt sein wird.

Für diejenigen, die ISBD-Regeln für die bibliografische Beschreibung von Ressourcen anwenden wollen, bleibt nach Erstellung des ISBD/XML-Schemas die Aufgabe, ein separates XML-Schema zu erstellen, in dem jedes in der bibliografischen Beschreibung (der eigenen oder einer auf bestehenden Metadatenschemas basierenden) verwendete Element mit einem bestimmten Typ von Element aus dem ISBD/XML-Schema kombiniert wird. Auf diese Weise wird deklariert, dass ein bestimmtes, zur Beschreibung der Ressource verwendetes Element die im ISBD/XML-Schema ausgewiesenen Eigenschaften eines bestimmten Elementtyps hat. Diese Möglichkeit besteht auch für alle vorhandenen bibliografischen Formate und Metadatenschemas (UNIMARC/XML Slim, MARC/XML, MODS und selbst Dublin Core). Eine solche Vorgehensweise würde erlauben, den Grad eines bestimmten Abgleichs zwischen bestehenden Metadatenschemas und ISBD-Elementen und -Regeln zu messen.

Die beschriebene Vorgehensweise kann partiell erfolgen; das bedeutet, dass innerhalb des eigenen Metadatenschemas nur einige Elemente so deklariert werden, dass sie Eigenschaften von ISBD-Element-Typen haben. In der Praxis wird das der häufigste Fall sein. Deshalb kann die Erstellung eines ISBD/XML-Schemas auch ein Anreiz für die ISBD-Community sein, zu versuchen, ihr eigenes, ideales Metadatenschema zu erstellen, das konsistent den Regeln der ISBD folgen würde, die nahezu ein halbes Jahrhundert alt sind, und die mit Hilfe der XML-Technologie schließlich die Gelegenheit erhalten, ihr volles Potential zu entwickeln.